



Muslimische Bestattungen: kein Bedarf

Dennoch Debatte im Simmerather Tiefbauausschuss. Andere Änderungen in der Friedhofssatzung waren unstrittig.

Simmerath. Alles, wirklich alles, ist in einer kommunalen Friedhofssatzung geregelt, angefangen von Sarglänge, über die Vorschriften beim Verstauen von Asche unter Bäumen bis hin zum Abräumen von Wahlgrabstätten nach Ablauf der Ruhezeit. Das ist auch in der Gemeinde Simmerath nicht anders. Nicht gesondert geregelt werden aber in der jetzt vom Simmerather Tiefbauausschuss verabschiedeten Neufassung der Friedhofssatzung künftig Bestattungen nach dem muslimischen Ritus, auch wenn die UWG-Fraktion zu dieser Thematik eine Grundsatzdebatte lostrat.

Wäre sarglos und „ewig“

Die Verwaltung hatte sich im Zuge der Satzungsänderung mit der Zulassung von sarglosen Bestattungen nach dem muslimischen Ritus intensiv auseinandergesetzt. Diese Bestattungsart würde unter anderem ewiges Ruherecht bedeuten, die Ausrichtung des Grabfeldes nach Südosten (Mekka), eine Tuchbestattung (also ohne Sarg) und das Verfüllen des Grabes durch Angehörige.

Bei soviel Aufwand und anstehenden Neuregelungen hatte die Friedhofsverwaltung der Gemeinde Simmerath ausgiebig recherchiert und festgestellt, dass in den zurückliegenden Jahren auf allen gemeindlichen Friedhöfen insgesamt drei Muslime beerdigt wurden. Diese Beerdigungen waren allerdings nicht nach muslimischer, sondern nach traditioneller Art vorgenommen worden. Einen aktuellen Bedarf konnte die Verwaltung somit nicht feststellen, abgesehen davon, dass die praktische Umsetzung kompliziert sein würde, angefangen bei Unfallverhütungsvorschriften bis hin zu neuen Herausforderungen für die Bauhof-Mitarbeiter.

Auch örtliche Bestattungsunternehmen konnten bestätigen, dass aufgrund der geringen Nachfrage bisher kein Bedarf an muslimischen Bestattungen in der



Auf den Friedhöfen im Gemeindegebiet Simmerath sind viele Bestattungsarten möglich: Beisetzungen nach muslimischen Ritus aber wurden nicht in die Satzung aufgenommen.

Gemeinde Simmerath bestehe. Zudem wurde darauf verwiesen, dass derartige Beisetzungen im nahen Umfeld (z. B. Kall, Mechenich, Aachen) bereits jetzt möglich seien. Aufgrund der nicht vorhandenen Nachfrage war die Verwaltung somit zu dem Schluss gekommen, von Bestattungen nach muslimischen Recht abzusehen.

Dennoch sah die UWG-Fraktion Diskussionsbedarf. Deren Sprecher Reinhold Köller bezeichnete die Stellungnahme der Verwaltung als „peinlich und nicht mehr zeitgemäß“. Auch in der Gemeinde Simmerath sollte man Beerdigungstraditionen aus anderen Kulturen unterstützen, zumindest

aber auf einem Friedhof ein Angebot schaffen, lautete sein Antrag. Durch die zunehmende Zahl von Flüchtlingen müsse man sich frühzeitig auf die Herausforderungen der Zukunft einstellen.

Bei Bedarf reagieren

Beigeordneter Bennet Gielen verwies noch einmal auf den praktisch nicht vorhandenen Bedarf und die tatsächliche Situation.

Bei einer Gegenstimme wurde der UWG-Antrag abgelehnt, zustimmendes Kopfnicken aber gab es für die Anregung von Michael Schreiber (Grüne), dass die Gemeinde bei verändertem Bedarf

immer noch die Möglichkeit habe, entsprechend zu reagieren. Eine andere Änderung in der acht Jahre alten Friedhofssatzung war dagegen unstrittig. Einzelgräber dürfen künftig auch komplett durch Steinplatten abgedeckt werden, um Angehörige von der Grabpflege zu entlasten.

Ein weiterer Punkt betrifft die Standfestigkeit von Grabmalen. Musste bislang ein anerkanntes Prüfinstitut in regelmäßigen Abständen die Aufgabe übernehmen, so kann die Verwaltung dafür nach einer entsprechenden fachkundigen Schulung eigenes Personal einsetzen. (P. St.)

Fragen zum Ausbau der B 258

SPD-Abgeordneter Kämmerling befragt Landesregierung zum Stand der Dinge

Nordeifel. Seit Jahrzehnten ist der Ausbau der B 258 ein Streitthema. Die Monschauer Straße ist eine vielbefahrene, wichtige Verbindungssache zwischen der Eifel und dem Oberzentrum Aachen. In der Vergangenheit wurde ein Ausbau vielfach diskutiert und gemeinsam mit allen Beteiligten nach Lösungen gesucht.

Jetzt hat der SPD-Landtagsabgeordnete Stefan Kämmerling eine kleine Anfrage an die Landesregie-

rung gestellt, um Antworten zum aktuellen Planungsstand eines möglichen Ausbaus zu erhalten. „Mir persönlich liegt ein Ausbau der B 258 bereits seit vielen Jahren am Herzen. In der Vergangenheit waren Vertreter der jetzt regierenden Parteien immer wieder der Meinung, Finanzierungsprobleme zur Umsetzung des Ausbaus gebe es nicht, weil der Landesbetrieb Straßen.NRW ohne Beschlusslage des Bundes über bis zu 20 Mio.

Euro Bausumme selbst entscheiden könne. Ich möchte nun von der Landesregierung wissen, ob diese Meinung weiterhin besteht und wie weit die Planungen fortgeschritten sind“, äußert sich Stefan Kämmerling.

Vier Wochen Zeit

Probleme bezüglich eines Ausbaus der bekannten Pendlerroute zwischen Aachen und der Eifel ergaben sich in der Vergangenheit regelmäßig aus der unterschiedlichen Betrachtung der potenziellen Ausbaubauabschnitte und der Ausbaufordernis zwischen der Autobahnanschlussstelle Lichtenbusch und dem Relais Königsberg. In der Anfrage an die Landesregierung wünscht Stefan Kämmerling außerdem Auskunft über die aktuelle und zukünftig zu erwartende Entwicklung des durchschnittlichen Tagesverkehrs auf dieser Strecke. Darüber hinaus fordert er eine Einschätzung der Landesregierung zur Bedeutung und Notwendigkeit eines Ausbaus für die klein- und mittelständischen Unternehmen der Eifelkommunen.

Die Landesregierung hat nun vier Wochen Zeit, auf die Fragen des SPD-Landtagsabgeordneten einzugehen.



Wie steht es um den Ausbau der Monschauer Straße? Der SPD-Abgeordnete Stefan Kämmerling fragt jetzt konkret bei der Landesregierung in Düsseldorf nach. Foto: P. Stollenwerk

Was bewegt die Bürger in Lammersdorf?

CDU-Ortsverband lädt zu einer Gesprächsrunde über aktuelle Themen ein

Lammersdorf. Der CDU-Ortsverband Lammersdorf lädt gemeinsam mit den Ratsherren Marco Scherner, Rolf Drescher und Andreas Hermans alle Lammersdorfer und Paustenbacher Bürger zum Gespräch in den Lammersdorfer Hof am Mittwoch, 28. März, um 20

Uhr ein. In ungezwungener Runde wollen sich die örtlichen CDU-Ratsvertreter den Fragen der Bürger zu aktuellen Themen wie Breitbandausbau, Neubaugebiet, Kreisverkehr etc. stellen. Als Gast wird der 1. stellvertretende Bürgermeister und Vorsitzende des CDU-Ge-

meindeverbands Simmerath, Bernd Goffart, an der Versammlung teilnehmen. Der CDU-Ortsverband Lammersdorf und die Ratsvertreter würden sich über eine rege Teilnahme mit vielen Anregungen und interessanten Gesprächen freuen.

STERN

EINKAUFSVORTEILE

bis zu

30 €*

FÜR SIE

Für unsere Fashion Card Kunden und solche, die es werden wollen.

*2x 5€ Gutschein gültig bei einem Einkauf ab 49€, 2x 10€ Gutschein gültig bei einem Einkauf ab 99€ bis zum 07.04.2018 für Fashion Card Kunden und die, die es im Aktionszeitraum werden. Einzelne in der Filiale gekennzeichnete Artikel können von der Aktion ausgeschlossen sein. Der Gutschein ist nicht mit anderen Gutschein- oder Rabattaktionen kombinierbar. Gilt nicht für Änderungen und andere Serviceleistungen. Der Kauf von Gutscheinkarten ist ausgeschlossen. Keine Barauszahlung möglich. Bei Umtausch wird der tatsächlich gezahlte Betrag erstattet.

Aachen, Großkölnstraße 15-31
Öffnungszeiten: Mo. - Sa. 9:30 - 20:00 Uhr

SinnLeffers
AACHEN

EIFELWETTER

Launische Karwoche

Lage: Nach einem schönen Wochenende mit viel Sonne ändert sich das Wetter zu Beginn der Karwoche wieder. Es wird wieder was launischer, da aus Westen neue Tiefdruckgebiete auf die Region übergreifen. Sie führen bis Gründonnerstag auch wieder kältere Luft mit in die Region.

Heute und morgen: Am Montag anfangs dichte Bewölkung mit Regen, auf den allerhöchsten Lagen auch Schneeregen. Später trocknet es sich ab und es gibt einen Mix aus kompakten Wolken und wiederholt Regen. Dabei wird es kühler mit nur 4 Grad im hohen Venn. Maximal 8 Grad werden am Rursee und in Heimbach erreicht. Am Dienstag viele Wolken und wiederholt Regen. Kaum Sonne bei 5 bis 10 Grad.

Weitere Aussichten: Am Mittwoch und Gründonnerstag viele Wolken und immer wieder Regen oder Schauer. Weiterhin 5 bis 10 Grad. (aho)

Mehr dazu unter:
huertgenwaldwetter.de

KONTAKT

EIFELER ZEITUNG

Lokalredaktion
Tel. 0 24 72 / 97 00-30
Fax 0 24 72 / 97 00-49
E-Mail:
lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de
Peter Stollenwerk (Leiter),
Andreas Gabbert, Heiner Schepp
Matthias-Offermann-Straße 3,
52156 Monschau-Imgenbroich
Leserservice:
Tel. 0241 / 5101-701
Fax 0241 / 5101-790
Kundenservice Medienhaus vor Ort:
3 Plus / Bürobedarf Kogel
(mit Ticketverkauf)
Hauptstraße 17, 52152 Simmerath
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 8.00 bis 18.00 Uhr,
Sa. 7.30 bis 13.00 Uhr